



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September / Oktober 2000

Nr. 367

45. Jahrgang

Burgenland-Weine zählen zu den besten der Welt

Der frühere Weinbaudirektor des Burgenlandes Dipl.-Ing. Ludwig Kracher, ein bekannter Weinfachmann, wird diesmal und in den nächsten 4 Folgen in unserer Zeitung über den burgenländischen Wein schreiben. Es werden die großen Weißweine und die großen Rotweine des Burgenlandes beschrieben und im letzten Artikel aufgezählt, was ein guter Burgenländer über seinen Wein wissen sollte. Außerdem gibt es eine Zusammenfassung in Englisch.

Dass die burgenländischen Weine zu den besten der Welt zählen, war bereits in früheren Zeiten in vielen europäischen Königshäusern und Adelspalästen bekannt. Besonders auf dem Gebiet um den Neusiedlersee sind die edelsüßen Prädikatsweine der krönende Abschluss festlicher Tafelrunden an Kaiserhöfen und fürstlichen Palästen gewesen. Auch Bischöfe und Prälaten wussten solche Kostbarkeiten zu schätzen, haben sie doch in ihren eigenen Klöstern und Stiftsweingärten, wie Jois, Mönchhof und Rust erlesene Beeren- und Trockenbeerenauslesen sowie „Ausbrüche“ gekellert.

Jedoch auch in unseren Tagen und gerade in letzter Zeit hat die Weinkultur und das Qualitätsniveau burgenländischer Weine einen gigantischen Aufschwung erlebt. Burgenländische Prädikatsweine von den Spätlesen bis zur Trockenbeerenauslese, jedoch auch exzellente Rotweine, erfreuen sich, stark zunehmend, einer europäischen und internationalen Nachfrage.

Im Burgenland, wo in letzter Zeit eine erfreuliche wirtschaftliche und kulturelle Aufwärtsentwicklung stattfindet, werden auf einer Gesamtfläche von ca. 14.500 ha Rebfläche etwa 700.000 bis 900.000 hl Wein geerntet.

In den Weinbaugebieten östlich und westlich des Neusiedlersees dominieren Weißweine, wie Welschriesling, Weißburgunder und Chardonnay als Grundlage feinsten Beeren- und Trockenbeerenauslesen.

Die Weinbaugebiete im Mittelburgenland um Deutschkreutz, Horitschon, Neckenmarkt und Lutzmannsburg, wie auch das Südburgenland, von Rechnitz, Eisenberg bis ins Pinkatal, nach Heiligenbrunn mit seinem historischen Kellerviertel, sind die Heimat ganz großer Rotweine, die durch ihre Frucht- und Aromafülle jeden internationalen Vergleich bestehen und immer beliebter werden.

Grundlage für die hohe Weinqualität sind bestens geeignete Böden in einem opti-

malen Klima. Ca. 700 mm Jahresniederschläge und bis zu 2000 Sonnenstunden sowie der besondere Einfluss des Neusiedlersees als Wärmespeicher und Klimaregulator bilden die Voraussetzung für hohe Reife und die Entwicklung der Edelfäule, die den Beeren- und Trockenbeerenauslesen und den Ausbrüchen besondere Geschmacksnoten und Geschmacksfülle verleihen.

Die renommierten Weinbaubetriebe haben durch eine laufende Konzentration der Fläche auf besten Lagen einen internationalen Standard für Spitzenqualität erreicht.

Eine Schwerpunktbildung auf ein erfolgarantierendes Rebsortiment, das sowohl die heimischen Sorten Welschriesling, Neuburger, Blaufränkisch und Zweigelt, wie auch die internationalen Spitzensorten, wie Pinot blanc, Sauvignon blanc, Chardonnay, Cabernet Sauvignon, Merlot etc. umfasst, bilden die breite Grundlage für hohe Qualität.

Im gleichen Zuge haben die renommierten Betriebe durch große Investitionen in die Kellerwirtschaft die Basis für die Anwendung modernster Ernte- und Ausbaumethoden geschaffen. Speziell die gezielte Gärung unter optimalen Hygiene- und Temperaturverhältnissen bringt die Fülle der natürlichen Geruchs- und Geschmacksstoffe ohne Verluste von der reifen Traube in den jungen Wein.

Doch auch der Ausbau in den traditionellen Holzfässern, seien es große Eichenfässer oder Barriquegebilde, haben für die Gewinnung eines erlesenen Tröpfchens voll Frucht, Fülle, Extrakt und Raffinesse eine große Bedeutung.

Die bewusste Orientierung auf hohe und höchste Qualität ist durch die internationale Anerkennung bei allen Weindegustationen, Konkurrenzen und Events erfolgreich dokumentiert. Im gleichen Maße steigen auch die Exportzahlen erfreulich.

Bei einer Weinreise in die Weinregionen unseres Burgenlandes, das ja auch Heimat vieler Lagen dieser Zeitung ist, kann die Vielfalt der Eindrücke von diesem begnadeten Flecken Erde mit seiner intakten Natur und seinen freundlichen Menschen wieder voll entdeckt werden. Ein guter Burgenländer-Wein, der zu den „Besten der Welt“ zählt, wird immer ein treuer Begleiter sein.

Dipl.-Ing. Ludwig Kracher
Eisenstadt

Fortsetzung folgt



Liebe Landsleute!

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Zeitung erreichte uns die Nachricht, daß die Sanktionen der EU-Staaten gegen Österreich aufgehoben worden sind. Damit geht eine 7 monatige Zeit zu Ende, in welcher unser Land in der Welt sehr verzerrt dargestellt worden ist.

Als am Beginn dieses Jahres die Österreichische Volkspartei zusammen mit der Freiheitlichen Partei die neue Bundesregierung bildete, haben die 14 Staaten der Europäischen Union beschlossen, ihre Beziehungen zu Österreich stark einzuschränken. Kongresse, Konzerte und andere Veranstaltungen wurden abgesagt. Österreich wurde oft als „Nazi-Land“ bezeichnet, wozu aber nicht der geringste Anlass besteht. Aus einem geachteten Land ist über Nacht ein geächtetes Land geworden. Im letzten Sommer war ich im Ausland und habe selbst erfahren, welche haarsträubenden Geschichten über unser Land verbreitet wurden, die alle miteinander nicht stimmten. Ich habe auch erfahren, wie schwer es Österreicher im Ausland in dieser Zeit gehabt haben.

Das jährliche Auslandsösterreicher-Treffen fand heuer in Innsbruck statt. Zu diesem Anlass haben Bundespräsident Klestil und Bundeskanzler Schüssel Grußworte an die Auslandsösterreicher gerichtet. Sie haben sich dafür bedankt, daß die Österreicher im Ausland in den letzten Monaten treu zur Heimat gestanden sind und den Ruf Österreichs, so gut es möglich war, verteidigt haben. Gerne gebe ich diesen Dank an die Burgenländer im Ausland weiter.

Mittlerweile ist ein heißer Sommer zu Ende gegangen. Am 19. August wurde im Südburgenland 37,4 Grad Celsius (=99,32 F) gemessen, der höchste Wert seit 50 Jahren. Der heißeste Tag im letzten Jahrhundert, und überhaupt seit es Aufzeichnungen gibt, war der 4. Juli 1950 mit 38 Grad (=100,4 F). Ich kann mich deswegen genau erinnern, weil ich an diesem Tag meine Matura abgelegt habe. Zu diesen Prüfungen bin ich im schwarzen Anzug mit dem Fahrrad gefahren. An diesem Tag habe ich doppelt geschwitzt.

Dieses Wetter hat nun zur Folge, daß wir heuer einen ausgezeichneten Wein bekommen werden. Die Zuckergrade sind außerordentlich hoch und die Trauben saftig.

Im heurigen Sommer haben wieder viele Landsleute aus dem Ausland ihre alte Heimat besucht. Unter ihnen auch bedeutende Funktionäre der Burgenländischen Gemeinschaft: John Radostits (Chicago), Günter Decker (Pennsylvania), Gisela Hirman (Clifton), Rosa Leist (Schweiz), Helmut Jandrisits (Canada), Otto Novakovits (Burgenländer-Club Toronto), Rudy Drauch und John Wukitsevits (Burgenländerverein New York). Dies ergab die Möglichkeit, ihnen für die wertvolle Arbeit, die sie für unser Burgenland und unsere Landsleute erbringen, herzlich zu danken. Bei den Gesprächen über die kommenden Ereignisse stand auch die bevorstehende Reise unseres Diözesanbischofs Dr. Paul Iby, die er im Oktober nach Amerika unternehmen wird, im Vordergrund.

Abschließend soll die Arbeit unserer Geschäftsführerin und Sekretärin der Burgenländischen Gemeinschaft, Renate Dolmanits, besonders bedankt werden, die mit großem Verantwortungsbewusstsein und Fleiß alle diese Veranstaltungen und Begegnungen vorbereitet und mitgestaltet hat.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich Euer
Walter Dujmovits

Burgenland Bunch Picnic-2000

The 3rd annual Burgenland Bunch picnic was held on Sunday, 13 August, in Minneapolis, Minnesota. It was a perfect day to exchange information, see old friends, and meet new friends. The temperature was in the lower 80's and it was partly cloudy.

About 52 people attended this year and again came from near and far. (That number may be low as there were a few who didn't get the opportunity to sign in.) Kathleen Kelly came in from New York City, and of course, Bill and Monica Peters from Sarasota, Florida. There were also the Schönfelders from Texas and the Elli family from Chicago. Others drove from as close as two miles and from as far as 120 miles. It is always appreciated that people make such an effort to attend. Mike Kirchmeier, who ended up sleeping in his truck last year because he couldn't find a hotel room was able to find a spot on a nice comfy couch this year. There were many new faces and also ones who come back regularly year after year. Real friendships are starting to form that can only happen when meeting in person.

An attempted call Klaus Gerger, who was having a Burgenland Bunch gathering simultaneously in Burgenland, was complicated by the use of cell phones. Unknown about the two phones that were available was that neither service plan included the ability to call internationally. About an hour later, someone discovered there was a pay phone just around the corner. So the call was completed using a calling card. Unfortunately, the gathering in Burgenland was already done. Happily, we were able to speak to Klaus and find out that his get-together was successful and even included two Americans from Chicago. We are still waiting for our first attendees from Burgenland and have high hopes some will be coming next year!

Again, the food that was brought to share was great!!! Rosemary Stifter made two kinds of strudel that were wonderful! One was poppy seed and apple and the other was apple and currant. You had to act fast to be fortunate enough to have a piece of either! There were many beautiful and delicious salads and desserts, and no one left hungry.

There seemed to be two distinct groups of people. Those who came to do some serious research and share data, and those who came to just enjoy themselves and socialize. Regardless of what camp you were in, everyone seemed to have a good time. Some people had pictures to share about their recent trips to Burgenland, and some were discussing plans for their trips coming up in the near future. Some brought their portable PC's and really got down to business. Pictures, books and data were exchanged all around. There were several door prizes awarded, three of which were provided by Klaus Gerger. After a snafu caused by the fact that the names from last year were left in the box, the prizes were finally given away to the happy winners.

Reflecting on all that has transpired through history since Burgenlanders started to immigrate to the United States, it is a wonderment that we all gather to celebrate our heritage, brave ancestors, and the place we all love whether in the U.S. or Austria: Burgenland.

Susan Peters, Minesota (USA)

Der burgenländische Diözesanbischof Dr. Paul Iby besucht heuer wieder mit einer Delegation die Burgenländer in den Vereinigten Staaten.

Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

Samstag, 14. Oktober 2000:

18.00 h Heilige Messe in der Holy Trinity Church in **Passaic**,
danach gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 15. Oktober 2000

12.30 h Heilige Messe in der St. Josef Church in **New York**,
danach gemütliches Beisammensein und
Besuch des Erntedankfestes im Castle Harbour Casino in der Bronx.

Montag, 16. Oktober 2000

19.00 h Heilige Messe in **Northampton**,
danach gemütliches Beisammensein im „Liederkrantz“.

Dienstag, 17. Oktober 2000

Besuch beim Bischof von **Allentown**,
am Abend Treffen mit Tanz im „Liederkrantz“.

Sonntag, 22. Oktober 2000

11.00 h Heilige Messe in der Kirche zur Heiligen Bernadette in **Chicago**,
danach gemeinsames Mittagessen.

BG-Sommer 2000

Das Sommerprogramm begann mit dem Festakt:

25-Jahre Partnerschaft Stegersbach-Northampton.

Am Samstag, dem 8. Juli, gedachte man in Stegersbach der vor 25 Jahren geschlossenen Partnerschaft, die damals die Burgenländische Gemeinschaft eingeleitet hat. Am selben Tag, als die Feierlichkeiten in Stegersbach stattgefunden haben, hat man auch in Northampton auf dem dortigen „Stegersbach-Platz“ dieses Jubiläums gedacht.

Es war sehr ehrenvoll für uns, daß zu diesem Anlaß der Burgenländische Diözesanbischof Dr. Paul Iby nach Stegersbach gekommen war, um die hl. Messe zu feiern. Diese Messe wurde gehalten für alle ausgewanderten Burgenländer, besonders die in Northampton leben. Auch der Bischof bedankte sich bei der Gemeinde Stegersbach, daß sie sich so um die Partnerschaft bemüht.

Nach der Messe hätte der Festzug durch Stegersbach zum Festplatz gehen sollen. Aber gerade zu dieser Stunde kam ein starkes Gewitter, so daß der Festakt auf den schön hergerichteten und mit Fahnen geschmückten „Northampton-Platz“ nicht stattfinden konnte. Umso feierlicher und auch lustiger war der Abend in der Festhalle. Unter dem Titel „Mein Heimatvolk – mein Heimatland“ fand dieses Fest statt, welches durch Begrüßungsansprachen von Bürgermeister Heinz Krammer und Präsident Walter Dujmovits eingeleitet wurde. Die Veranstaltung wurde vom Musikverein Stegersbach und der Tamburizzagruppe Güttenbach sehr schwungvoll begleitet.

Ein besonderer Höhepunkt war das Auftreten des „Steirischen Knopfharmikaverins Südliches Burgenland“ und hier wieder die hervorragenden Leistungen der jungen Ziehharmonikaspieler Philipp Zach (Deutsch Kaltenbrunn) und Elisabeth Keglovits (Deutsch Tschantschendorf). Nur wenige Tage vorher hatten sie die österreichische Staatsmeisterschaft im Ziehharmonikaspielen gewonnen.

Die Gemeinde Stegersbach und die dortigen Vereine haben sich sehr um das Zustandekommen und die schöne Gestaltung dieses Festes bemüht. Ihnen und allen Mitarbeitern gebührt großer Dank.

Picnic

Am folgenden Tag, Sonntag, dem 9. Juli, fand das Picnic auf dem Gelände des Weinmuseums in Moschendorf statt. Auch dieses war im jubiläumsreichen Jahr 2000 eine Besonderheit: Es war das 40. Picnic.

Im Jahre 1961 hatte der damalige BG-Präsident Dr. Toni Lantos das erste Picnic veranstaltet. Es stand damals unter dem Motto „40 Jahre Burgenland“ und fand auf der Burg Güssing statt.

Wieder waren zahlreiche Heimatbesucher aus den USA, Kanada und der Schweiz gekommen. Das offizielle Burgenland war durch den Bürgermeister von Güssing, der „Stadt der Auslandsburgenländer“, Peter Vadasz, vertreten. Erfreulich war, daß auch heuer wieder Gustav Chlestil, der Präsident des „Weltbundes der Österreicher im Ausland“, aus Belgien gekommen war, um die Besucher zu begrüßen und die Arbeit der Burgenländischen Gemeinschaft zu würdigen. Gisela Hirmann (Passaic) und Rudy Drauch (New York) brachten Grüße unserer Landsleute aus Amerika. Ebenso die von den Burgenländern in Amerika gewählte „Miss Burgenland New York“ Susan Zickgraf.

Dieser charmanten jungen Dame zu Ehren wurde 2 Tage später mit ihr und ihren Verwandten eine Sightseeing-Tour durch das südliche Burgenland unternommen. Am Abend dieses Tages wurde ein südburgenländischer Wein auf ihren Vornamen „Susan“ getauft. An dieser Weintaufe haben auch ihre Familienmitglieder und der Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft teilgenommen.

Begegnung mit „Burgenland Bunch“

An beiden Veranstaltungen, der Partnerschaftsfeier in Stegersbach und am Picnic, haben auch prominente Vertreter des „Burgenland Bunch“ aus Amerika teilgenommen. Sie, die in ihren Zeitungs- und im Internet sehr viel und sehr engagiert über die Burgenländische Gemeinschaft schreiben, hatten erstmals die Gelegenheit, die Heimat ihrer Vorfahren kennenzulernen und unmittelbar zu erleben. Ein sehr großes und bedeutendes Potential von neuen Freunden des Burgenlandes ist im Wachsen.

Am 13. August haben sich die im Burgenland lebenden Mitarbeiter des Burgenland Bunch erstmals untereinander, sowie mit Vertretern aus Amerika und der Burgenländischen Gemeinschaft, in Güssing getroffen. Einer guten Zusammenarbeit steht also nichts mehr im Wege. Erfreulich daran ist, daß es vorwiegend junge Menschen sind, die sich um diese weltweite Verbundenheit der Burgenländer und deren Nachkommen im Ausland bemühen.

BILINGUAL HIGH SCHOOL OBERWART

First Graduation Diploma

The bilingual public high school Oberwart (Borta, Felsőőr) was founded on September 9th, 1992. On June 6th, 2000 the first generation of pupils of this unique high school received their graduation diploma. These pupils have attended our school since they were ten years old. Now at the age of eighteen they have taken their graduation exams and thus have permission to visit a university.

What makes our school so special? First of all our school is thought to be for the members of the Hungarian and the Croatian ethnic groups of the Burgenland. Therefore there are two departments in our school. There is the German-Hungarian department where all the lessons are taught in German as well as in Hungarian except in the German, English and maths lessons. In the German-Croatian department the lessons are taught in the same manner. This means that for example the teacher of the subject geography explains the material of the subject in German and revises it in Croatian.



The first graduates

This bilingual system is a great challenge for our teachers and it sharpens through its contrastive system the intelligence of our pupils. Our graduates will, at least we hope so, play an important part when it comes to strengthening the identity of the Hungarians and the Croats of the Burgenland.

Our school has 16 classes and a total of 240 pupils. In the eight German-Hungarian classes 120 pupils attend lessons and in the eight German-Croatian classes also 120 pupils attend the lessons. On average there are about 15 pupils per class, which enables the teachers to pay more attention to each student.

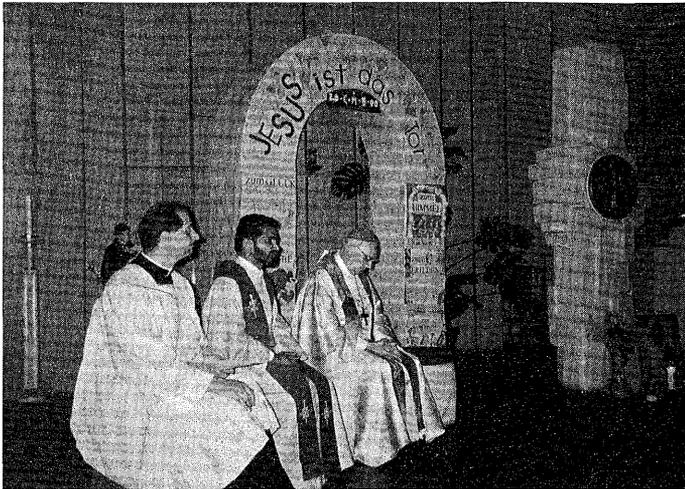
In the lower classes there are normally more pupils than in the upper classes: It is very pleasing that so many people are interested in our school. Even this year many pupils will be attending both of our first classes. On the whole 9 languages are taught in our school (German, Hungarian, Croatian, English, French, Latin, Spanish, Italian and Russian). Each pupil can learn at least 4 languages, and if he wants to, he can learn up to 6 languages.

At the moment the first graduates have left our school. Ten graduates were in the German-Hungarian class and 8 in the German-Croatian class. They were dismissed in a very beautiful ceremony. The media have reported about it (radio-shows, TV-reports, newspaper articles not only in Austria but also in Hungary and Croatia).

Not only in Austria but in all of Europe many people are interested in our school. Many delegations from home and abroad have visited our school. But also two state presidents saw our school: the Hungarian President Göncz and the Austrian President Klestil. Also the ministers for education, Scholten and Gehrler visited our school.

The architectural modern design of our beautiful, new school and the 45 teachers give lessons in our school in a very familiar atmosphere. The principal of this school since its foundation is the 45-year-old Martin Zsivkovits from the village Stinat/ Stinjaki.

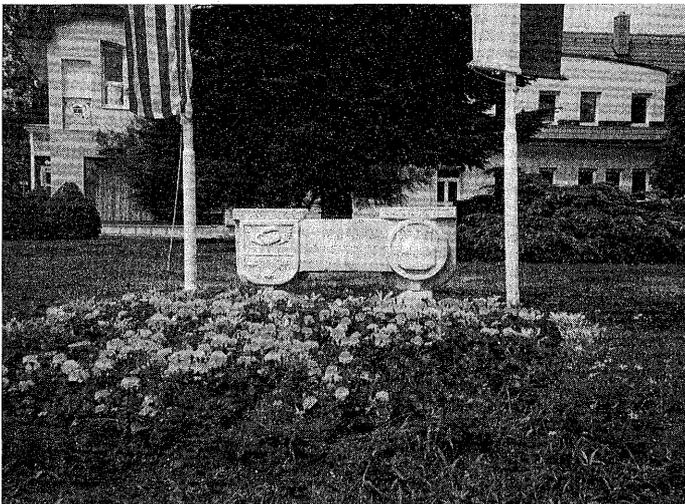
- - - BG-SOMMER 2000 - - - BG-SOMMER 2000 - - -



Der burgenländische Diözesanbischof Dr. Paul Iby bei der Festmesse in Stegersbach, 8. Juli 2000.



Bischof Iby, BG-Vorstand Frankie Fiedler und Walter Fabics anlässlich der Jubiläumsfeier in Stegersbach.



Am „Northampton-Tag“, am 8. Juli 2000, war Stegersbach festlich geschmückt.



Führende Vertreter des „Burgenland-Bunch“ aus Amerika und aus dem Burgenland beim Picnic.



Bürgermeister Heinz Krammer beim Festakt der Partnerschaftsfeier in der Festhalle.

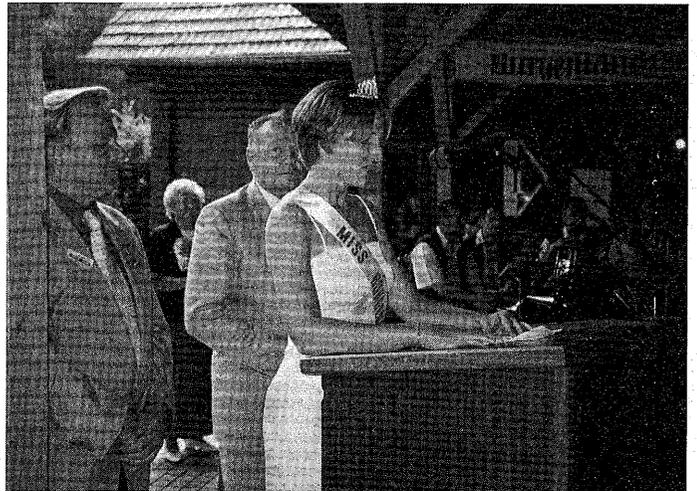


Keglovits und Zach, die jungen Staatsmeister in Ziehharmonikaspielen, beim Heimatabend in Stegersbach

- - **BG-SOMMER 2000** - - - **BG-SOMMER 2000** - - -



Landtagsabgeordnete Verena Dunst bei ihrer Begrüßungsansprache beim Picnic in Moschendorf.



Susan Zickgraf und ihr Präsident Rudy Drauch überbringen die Grüße der Burgenländer aus New York.



Familie Berzkovics (Sulz) mit ihren Verwandten aus Amerika.



Weintaufe in Urbesdorf im Weinkeller Wukitsevits.



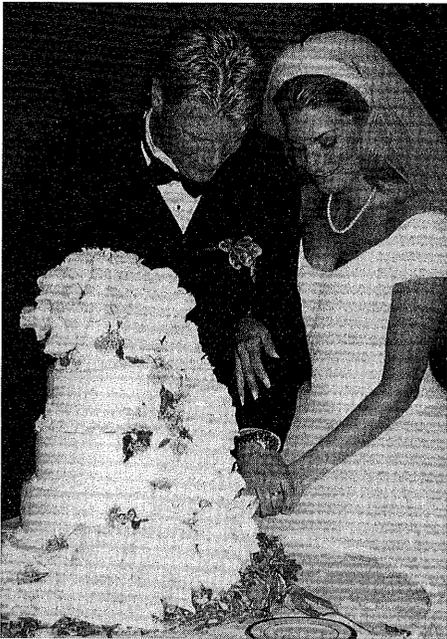
„Miss Burgenland New York“ Susan Zickgraf anlässlich ihres 14. Heimatbesuches mit ihren Verwandten.



Präsident Jandrisits und Präsident Novakovits (Toronto) mit ihren Gattinnen auf Heimatbesuch.

AUS DER NEUEN HEIMAT

New York - Herzliche Grüße



Die jungen Eheleute Tammy und Harald Drauch grüßen mit dem Bild ihrer Hochzeit alle Verwandten und Freunde in Amerika und im Burgenland. Harald Drauch ist der Sohn von Rudy Drauch, Präsident des 1. Krankenunterstützungsvereines in New York.

Sterbefälle

Chicago

Im 86. Lebensjahr starb Irma Sulyok, die aus Oberdorf ausgewandert ist.

Toronto

Ein langjähriges Mitglied im Edelweiß Club, Präsidentin der dortigen Frauengruppe und auch Gründungsmitglied des Burgenländer Clubs Toronto, Frau Juliane Loipersbeck (aus Jabing ausgewandert) ist gestorben.

Bradenton

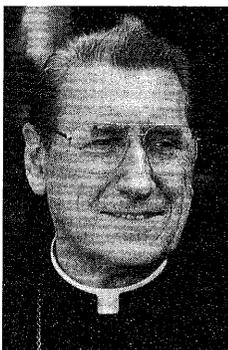
Unser Mitarbeiter für Florida, Kurt Klemen, ist verstorben.

Coplay

Im Alter von 65 Jahren starb Rose Tanczos. Ihre Eltern sind 1912 von Gerersdorf bei Güssing nach Amerika eingewandert. Ihr Mann stammt aus Rehgraben.

New York

Der frühere Bischof und seit 1985 Kardinal in New York, John O'Connor, der vielen unserer Landsleute bekannt ist, ist am 3. Mai dieses Jahres verstorben.



Picnic in Toronto



Am Sonntag, den 23. Juli veranstaltete die Burgenländische Gemeinschaft zusammen mit dem Burgenländer Club in Toronto ein Familien-Picnic aus Anlass des Anna-Kirtags. Mehr als 1.000 Gäste waren gekommen. Dazu kam eine große Schar von Kindern.

Es begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der von Hochwürden Markus Baer, der aus Rom gekommen war, zelebriert wurde. Dann wurde das Mittagessen serviert, welches von den Damen sehr geschmackvoll nach burgenländischer Art zubereitet worden war. Viele Freiwillige hatten auch Kuchen und Gebäck hergestellt.

Es war eine große Ehre für die Burgenländer, daß der Österreichische Botschafter, Dr. Wendelin Ettmayer, mit seiner Gattin gekommen war, dessen Ansprache mit großer Freude aufgenommen wurde. Auch der Chef der Österreichischen Handelsdelegation, Dipl.Kfm. Gerhard Müller, hatte mit seiner Gattin an dem großen Fest teilgenommen.

Erfrischend und belebend waren die vielen Kinder, von denen einige in Lederhosen und Dirndl gekommen waren. Es wurden eigene Kinderspielplätze und Möglichkeiten für Spiele vorbereitet. Eltern und Großeltern erfreuten sich an den Klängen der „Golden Keys“, die zum Tanz aufspielten.

Auch die Vertreter anderer Österreicher-Vereine waren erschienen. Sie drückten damit die Verbundenheit mit den Burgenländern aus. Den Veranstaltern muss höchstes Lob ausgesprochen werden.

Schon begannen die Vorgespräche für das Picnic 2001, dem man schon mit Freude und großer Erwartung entgegen sieht.



AUS DER NEUEN HEIMAT

Chicago - Lieber Besuch



Familie Hasler aus Burg besuchte heuer die Verwandten in Chicago, und zwar John und Mary Woppel und Anna Luif mit ihren Angehörigen.

Pittsburgh - Besuch aus Strem



Roswitha, Werner und Philipp Gruber besuchten Verwandte in Pittsburgh, Familie Frank Garger. Frank Garger's Großeltern stammten aus Strem (Stefan Garger aus Strem Nr. 6 und Juliana Klepeisz aus Strem Nr. 5). Frank Garger besuchte bereits fünfmal „Strem“ und freute sich sehr über den Gegenbesuch. Er wird auch weiterhin den Kontakt zu Strem halten und plant weitere Besuche in Strem.

Auf dem Bild: Philipp, Roswitha, Renee, Chaterina, dahinter Frank, Mathew und Werner.

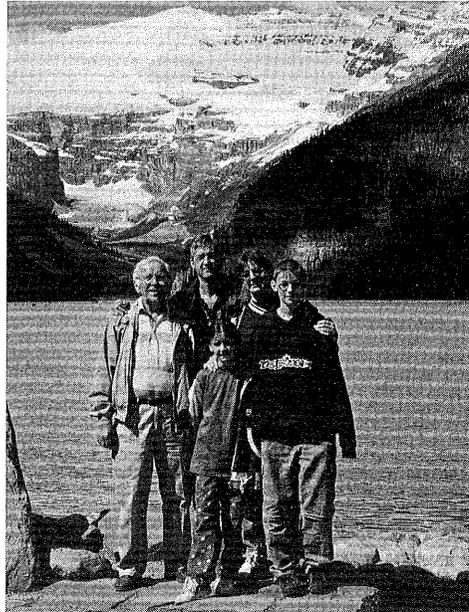
Montreal - Präsentation



Am 4. Juli dieses Jahres wurde im „Canadian Museum of Civilisation“ Hull/Ottawa unter dem Ehrenschutz des Herrn Botschafters Dr. Wendelin Eitmayer und des Bundestagsabgeordneten von Ottawa, Herr Mac Harb, das große Kanadabuch „Canada in a thousand pictures“ präsentiert. Eugen und Gretl Kedl, beide Burgenländer, haben innerhalb von drei Jahren das Riesenland kreuz und quer in einem Vokswagen Camper – soweit es Straßen gab – erforscht.

Mit ihrem Buch (1.150 Bilder) wollen die Autoren der Bevölkerung die Weite des Landes, ihre Schönheit, die Kultur und die Menschen, die es bewohnen, vorstellen.

Edmonton - Lieber Besuch



Julius und Maria Seifner bekamen wieder Besuch aus der alten Heimat. Aus Glashütten bei Schlaining kamen Franz und Waltraud Habetler mit ihren Kindern. Während ihres Urlaubes wurden auch einige schöne Ausflüge unternommen, wie zum Beispiel auf dem Foto zum Lake Louise in den kanadischen Rockies.

Clifton - Runder Geburtstag



Frau Margaret Stanz feierte vor kurzem im Kreise ihrer Familie ihren 80. Geburtstag. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert ebenfalls sehr herzlich!

Yonkers - Große Geburtstagsparty



Aus Anlaß der Geburtstagsfeier von Hilda Schuch trafen sich die Geschwister samt Familien zu einer großen Geburtstagsparty. Aus dem Burgenland kamen Bruder Josef mit Gattin Paula Waldhofer. Mit dabei war auch „Miss Burgenland New York 1999“, Carrie Ann Seier.

AUS DER ALTEN HEIMAT

ALTSCHLAINING: Im 75. Lebensjahr ist Franz Müllner gestorben.

ANDAU: Im 99. Lebensjahr starb Klara Gelbmann.

BREITENBRUNN: Magdalena Höfer feierte ihren 95., ihr Bruder Michael Miehle seinen 97. Geburtstag.

Im 93. Lebensjahr ist Magdalena Müllner gestorben.

BERNSTEIN: Theresia Brunner wurde 95 Jahre alt.

BURGAUBERG: Anna Schwarz feierte ihren 80. Geburtstag.

DEUTSCH JAHRENDORF: Im 94. Lebensjahr starb Margarete Schröck.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Helmut Deutsch starb im Alter von 58. Jahren an einer heimtückischen Krankheit.

DÖRFL: Andreas Liebentritt starb im 86. Lebensjahr.

EISENHÜTTL: Im Alter von 81 Jahren ist der Altbauer Paul Sinkovits (Nr. 10 b) nach längerem Leiden gestorben. Der hilfsbereite Mann war jahrelang auch Mitarbeiter im Roten Kreuz.

EISENSTADT: Der frühere Politiker Franz Soronics hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der Jubilar begann in den 50er Jahren seine Karriere als Stadtrat von Eisenstadt, war von 1956-63 Bundesrat, von 1963-68 Staatssekretär in der Bundesregierung, von 1968-70 der erste Bundesminister aus dem Burgenland, anschließend Landesrat und Landeshauptmannstellvertreter. Im Burgenländischen Landtag war er 2. Präsident.

Die 1914 in Frauenkirchen geborene Schwester Prof. Elfriede Ettl ist 1935 in den Orden der „Schwestern des Göttlichen Erlösers“ in Eisenstadt eingetreten. Nun hat sie ihr 65jähriges Profess gefeiert. Schwester Ettl ist als Pädagogin und Künstlerin weit über die Grenzen des Burgenlandes bekannt.

Dipl.Ing. Viktor Rath hat seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Im Alter von 77 Jahren starb Emmerich Mittermayer, im Alter von 78 Dipl.Ing. Stefan Klikovich.

Der in Pötsching geborene Otto Krischka hatte eine beachtenswerte Karriere gemacht. Er trat 1949 in die Gendarmerie ein und brachte es dort bis zum Landesgendarmerie-Kommandanten (1984-92) und General. Nun ist er im Alter von 70 Jahren gestorben.

FRAUENKIRCHEN: Vor 60 Jahren bekam Frauenkirchen die erste Hauptschule, im Jahr 1971 die Handelsschule. Da die alten Gebäude den Anforderungen der Gegenwart nicht mehr entsprechen, wird ein neues Schulhaus errichtet werden.

Friederike Straka feierte ihren 80. Geburtstag.

Zwei bedeutende Persönlichkeiten, die beide Träger des Ehrenringes der Stadt Frauenkirchen waren, sind gestorben: Jakob Ettl im Alter von 75, Pater Pius Kopinits im Alter von 84 Jahren.

GERERSDORF: Angela Pammer feierte ihren 85. Geburtstag.

Zum 8. mal fand heuer das Wiesenfest am Riegelberg in Gerersdorf statt. In dem reichhaltigen Programm inbegriffen war auch wieder ein Wettmähen mit der Sense.

GLASHÜTTEN: Der Ort heißt eigentlich „Glashütten bei Schlaining“, liegt aber ziemlich weit von Stadtschlaining entfernt. Im Jahre 1970 wurde er in die Gemeinde Unterkohlstätten einbezogen. Nun hat der frühere Volksschuldirektor Norbert Temel viel historisches Material gesammelt und zu einer umfassenden Ortschronik zusammengefasst. Das Buch hat 189 Seiten und umfasst den Zeitraum von 1698 bis heute.

GLASING: Maria Stranzl (Nr. 15) und Johanna Nikles (Nr. 36) feierten den 80. Geburtstag.

GOBERLING: Der frühere Bergmann Michael Puhr ist im Alter von 93 Jahren gestorben.

GOLS: Im Alter von 80 Jahren ist Matthias Nittaus gestorben.

GRITSCH: Karl Kahr feierte seinen 80. Geburtstag.

GROSSPETERSDORF: Bei guter Gesundheit feierten Hubert und Karoline Stieger ihre Diamantene Hochzeit.

GÜSSING: Franz Marits wurde 90 Jahre alt.

HACKERBERG: Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 70-Jahr-Jubiläum mit der Weihe einer neuen Feuerspritze.

HAMMERTEICH: Paula Brendel feierte ihren 80. Geburtstag.

HASENDORF: Im 92. Lebensjahr ist Franziska Ifkovits gestorben.

HEILIGENKREUZ: Berta Rabl wurde 90 Jahre alt.

HENNDORF: Anna Dax hat ihren 85. Geburtstag gefeiert.

Die frühere Gastwirtin Rosa Leiner starb im 80. Lebensjahr.

HOCHSTRAß: Seinen 80. Geburtstag feierte Franz Frühwirth.

ILLMITZ: Groß war die Freude in der Gemeinde, als Günther Kroiss seine Primizmesse in seiner Heimatgemeinde gelesen hat. Er ist bereits der 9. Priester von Illmitz.

Franz Gartner ist im 71. Lebensjahr, Matthias Schuster im 87. Lebensjahr gestorben.

INZENHOF: Maria Jost ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

JENNERSDORF: Vor 30 Jahren wurde das weitläufige Freibad errichtet. Jetzt wurde es modernisiert, mit vielen Erlebniseinrichtungen ausgestattet und hat einen ausreichend großen Parkplatz.

KLEINFRAUENHAID: Der Platz vor der Wallfahrtskirche wurde neu gestaltet.

KLEINHÖFLEIN: In ausgezeichnete geistiger und körperlicher Verfassung feierte Maria Lentsch ihren 90. Geburtstag. Sie ist die Witwe nach Josef Lentsch, der von 1961-64 Landeshauptmann von Burgenland war.

KLOSTERMARIENBERG: Im Alter von 92 Jahren starb Stefan Schreiner.

KRENSDORF: Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 110-Jahr-Jubiläum mit der Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges.

KROATISCH GERESDORF: Ein ganz seltenes Fest feierte das Gastwirte-Ehepaar Jo-

hann und Franziska Fabianits, das Fest der Kronjuwelenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist 72,5 Jahre verheiratet.

KUKMIRN: Luise Simandl ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

LINDGRABEN: Die Kirche hatte 2 kleine Glocken aus Stahl, die nicht mehr den Gefallen der Bevölkerung fanden. Nun haben die Gläubigen durch Spenden 2 neue Glocken angeschafft. Als diese Glocken in Passau (Deutschland) gegossen wurden, nahm eine Delegation aus Lindgraben an diesem Ereignis teil. An der Glockenweihe nahm auch Bischof Dr. Paul Iby teil.

Maria Gradwohl feierte ihren 80. Geburtstag.

LOCKENHAUS: Ihren 65. Hochzeitstag feierten Anton und Anna Haderer. Agnes Bleyer feierte ihren 80. Geburtstag.

Leopold Mayerhofer starb im 76. Lebensjahr.

LUTZMANNBURG: Der frühere Bürgermeister Karl Toth ist im 81. Lebensjahr gestorben.

MARKT ALLHAU: Maria Paul starb im Alter von 90 Jahren.

MARKT NEUHODIS: Ihren 80. Geburtstag feierte Johanna Klein.

MARZ: Maria Widder starb im Alter von 86 Jahren.

MINIHOF-LIEBAU: Die Ortsfeuerwehren von Minihof-Liebau, Windisch-Minihof und Tauka haben die „Feuerwehr-Jugendgruppe Raabtal“ gegründet.

MOGERSDORF: Zum 30. mal fand heuer das „Internationale Kulturhistorische Symposium Mogersdorf“ statt. Bei dieser Gelegenheit wurde Hofrat Dr. Hans Seedorf durch die Verleihung des Goldenen Ehrenrings der Gemeinde geehrt.

MÖRBISCH: Das weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Dorfmuseum, das vom Ehepaar Haubenwaller geschaffen wurde und von ihnen jetzt betrieben wird, feierte das 10jährige Jubiläum.

MOSCHENDORF: Rosa Kedl feierte ihren 80. Geburtstag.

NECKENMARKT: Josef Scheu ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

NEUFELD: Prof. Franz Jurasowitsch, seit 1953 am Gymnasium in Eisenstadt und von 1970-90 Direktor, feierte seinen 75. Geburtstag.

NEUMARKT/Tauchental: Dip.Ing. Franz Ratz wurde 85 Jahre alt.

NEUSIEDL/Güssing: Helmut Marlovits, Sohn des früheren Volksschuldirektors, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war jahrelang Ortsvorsteher von Neusiedl und in vielen Vereinen führend tätig.

NEUSTIFT/Güssing: Rechtzeitig zum 110-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr wurde das neue Feuerwehrhaus fertiggestellt.

NEUTAL: Der bekannte Gemeindepolitiker, der sich auch als Regionalpolitiker einen Namen gemacht hat, Franz Resch, ist im Alter von 69 Jahren gestorben. Er war 26 Jahre lang Bürgermeister seiner Heimatgemeinde.

NICKELSDORF: Michael und Theresia Fischer feierten Diamantene Hochzeit.

AUS DER ALTEN HEIMAT

NIKITSCH: Der langjährige Pfarrer von Nikitsch, Amon Strommer, wurde 85 Jahre alt. In Kleinmutschen geboren und 1940 zum Priester geweiht war er zuerst Seelsorger in Rechnitz, Weiden/Rechnitz, Hornstein und war von 1961 bis zu seiner Pensionierung 1985 Pfarrer von Nikitsch.

OBERPULLENDORF: Mit einem umfangreichen Programm und in Anwesenheit der Vertreter der 5 Partnergemeinden aus Ungarn, Deutschland und Österreich feierte Oberpullendorf das 25-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung.

Die Oberpullendorfer haben den Spitznamen „Krebsler“, weil sie früher gerne im Bach Krebs gefangen haben. Nun hat die Faschingsgilde auf dem Hauptplatz einen „Krebsler-Brunnen“ aufstellen lassen.

Geza und Helene Hafner haben ihre Diamantene Hochzeit gefeiert.

Anna Frantsich wurde 75 Jahre alt.

Der Frisörmeister, Rudolf Bauer, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

OBERWART: Die erstmals 1971 durchgeführte Wirtschaftsschau „Inform“, vor einigen Jahren in den Rang einer Messe erhoben, wurde heuer zum 30. mal veranstaltet. Das Messegelände ist 4 ha groß und hat Platz für 400 Aussteller.

Oberamtsrat Josef Bertha feierte seinen 80. Geburtstag. Er war von 1947-81 Amtmann in der benachbarten Gemeinde Unterwart.

OGGAU: Die im Jahre 1879 errichtete Anna-Kapelle wurde renoviert und feierlich gesegnet.

PÖTTELSDORF: Die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 110jähriges Bestandsjubiläum. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand die Segnung des neuen Feuerwehrhauses.

POTZNEUSIEDL: Die Freiwillige Feuerwehr erhielt eine neue Fahne.

PURBACH: Maria Gold starb im Alter von 78 Jahren, im Alter von 79 Jahren Johanna Steindl.

RAIDING: Anna Radl ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

RAX: Anna Sommer wurde 80 Jahre alt.

RECHNITZ: Zur diesjährigen Marillenkönigin wurde die 18jährige Sandra Gramelhofer gewählt.

Die Trachtenmusikkapelle Rechnitz feierte ihr 40jähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand Erwin Loos, der diese Kapelle 1960 gegründet hat und noch immer ihr engagierter und erfolgreicher Kapellmeister ist.

Die pensionierte Hauptschullehrerin Annemarie Vitzthum feierte ihren 80. Geburtstag.

REINERSDORF: Der Singkreis Reinersdorf, 1980 vom gegenwärtigen Direktor der Hauptschule Güssing Helmut Deutsch gegründet, feierte sein 20jähriges Jubiläum. Schwerpunkt der Tätigkeit des Chores sind Kirchengesänge und die Pflege des Volksliedes. Daneben werden auch noch traditionelle kroatische Lieder gesungen. Der Chor hat schon einige Male Veranstaltungen der Burgenländischen Gemeinschaft verschönert.

ROHRBACH: Im 90. Lebensjahr ist Anna Stifter gestorben.

RUST: Über Rust und Mörbisch ging ein furchtbares Unwetter nieder, wie man ein solches seit Menschengedenken noch nicht erlebt hat. Knöcheltief lagen Hagelkörner, die Straße war unpassierbar und viele Keller standen unter Wasser.

ST. GEORGEN: Prof. Robert Höfer feierte seinen 75. Geburtstag. Er unterrichtete von 1953-56 am Gymnasium in Oberschützen und anschließend bis zu seiner Pensionierung 1988 in Eisenstadt. Von 1984-88 war er auch Direktor des Schülerheims.

Mit einem großen Dorffest wurde das 700-Jahr-Jubiläum begangen. Das Dorf, das seit 1940 ein Ortsteil von Eisenstadt ist, ist nicht nur wegen seines guten Weines, sondern auch durch die „Bauernkapelle St. Georgen“ bekannt.

ST. MARGARETHEN: Maria Unger feierte ihren 95. Geburtstag.

SCHACHENDORF: Da das Gemeindehaus schon zu klein geworden ist wurde für Schachendorf, Schandorf und Dürnbach ein neues errichtet, das nicht nur die Gemeindeverwaltung beherbergt, sondern auch Arztordination, Post und Bücherei.

SCHATTENDORF: Im Alter von 80 Jahren starb Barbara Plank.

STADTSCHLAINING: Karl Ulreich feierte seinen 80. Geburtstag. Er war Bürgermeister von 1962 – 79.

STEGERSBACH: Im Jahre 1950 gründete das Ehepaar Ing. Anton und Malvine Unterthiner eine Fahrschule in Stegersbach. In dieser Schule haben die meisten Bewohner des Bezirkes Güssing ihren Führerschein gemacht. Jetzt wurde das 50jährige Bestandsjubiläum gefeiert.

Die Witwe nach dem früheren Tierarzt, Ingeborg Holler, ist im 67. Lebensjahr gestorben.

STEINBERG: Rosa Grath feiert ihren 85., Anna Supper ihren 90. Geburtstag.

STEINGRABEN: In mehr als 1000 Arbeitsstunden haben die Männer der Freiwilligen Feuerwehr das neue Feuerwehrhaus aufgebaut, das zugleich auch als Mehrzweckgebäude dient. Unter den 230 Einwohnern des Dorfes gibt es 36 aktive Feuerwehrmänner.

Im 90. Lebensjahr starb Elisabeth Billovits.

STEINFURT: Im Alter von 76 Jahren starb Stefan Peter.

STÖTTERA: Anna Krispel starb im 92. Lebensjahr.

SULZ: Die „Mineralwasser AG“, die das bekannte Mineralwasser „Güssinger“ produziert, beschäftigt sich seit langem mit der Geschichte von Sulz, welches von 1815 – 1920 Kurort gewesen ist. Das Ergebnis ist in einem schönen Buch erschienen.

Josef Frisch ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

TADTEN: Im 76. Lebensjahr starb Gisela Kohlenberger.

TAUKA: Hermann Meitz ist im 94. Lebensjahr gestorben.

UNTERKOHLSTÄTTEN: Maria Pinzker feierte ihren 75. Geburtstag.

UNTERSCHÜTZEN: Theresia Portschy feierte ihren 90. Geburtstag.

UNTERRABNITZ: Der bekannte Künstler Harro Pirch, der mit seinen „Malerwochen“ seit 30 Jahren auch international beachtet ist, wurde Ehrenbürger der Gemeinde.

WALLERN: Seinen 90. Geburtstag feierte Emerich Tschida. In seiner 45jährigen Dienstzeit war er Amtmann in Illmitz, Wallern und Halbturn. Er war in früheren Jahren Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft.

Anna Huber starb im 87. Lebensjahr.

WEPPERSDORF: Baumeister Ing. Eduard Bertha feierte seinen 80. Geburtstag.

WIMPASSING: Barbara Wimmer starb im Alter von 80 Jahren.

WINDEN/SEE: Maria Leidenfrost starb im 92. Lebensjahr.

WOPPENDORF: Johanna Saurer wurde 75 Jahre alt.

WULKAPRODERSDORF: Der bekannte Arzt Obermedizinalrat Dr. Karl Küniger, seit 1949 in Wulkaprodersdorf tätig, ist im Alter von 78 Jahren gestorben.

HK-Immobilien

Einfamilien-, Bauernhäuser und Gewerbeobjekte laufend im Angebot.

Wir suchen für Sie auch IHR Wunschobjekt!

J. Th. PETSOVITS

A 7461 Stadtschlaining, Karlshof 132

Tel. ++43 +3355 2753

e-mail: petsovits@pssoft.at

„Jack Ruby“ gestorben †



Er hieß Eduard Ifkovits, aber alle nannten ihn „Jack Ruby“ nach einem Amerikaner, der 1963 im Mord an den Präsidenten John F. Kennedy verwickelt war. Kurz vorher hatte er nämlich sein Cafehaus in Stegersbach fertiggestellt, das er „Jacky“ nannte.

Als 1975 der Platz, an dem dieses Cafehaus stand, offiziell zum „Northampton-Platz“ erklärt wurde, nannte auch er sein Lokal „Jacky am Northampton-Platz“. Dort hatte er in einem Extrazimmer große Fotos von Northampton angebracht. Er fühlte sich überhaupt als „halber Amerikaner“, denn er ist 1923 in Philadelphia (USA) geboren und war viele Jahre lang amerikanischer Staatsbürger. Es gab keine Delegation aus Amerika und keine Reisegruppe, die, wenn sie durch Stegersbach gefahren sind, nicht bei ihm, dem „Northampton-Wirt“ halt gemacht hätten.

An der Partnerschaftsfeier am 8. Juli konnte er nicht mehr teilnehmen. Dazu war er schon zu krank. 6 Tage später ist er gestorben. Mit ihm hat ein Stegersbacher Original, ein liebenswerter Mensch und eine Stütze der Partnerschaft mit Northampton diese Welt verlassen.

„Die Hiansen“

Gaunz alluan

A liabi oldi Muahm
sitzt vorm Haus ganz alluan
holt an Steckn mit di Händ
ist traurig, weils niamd mehr kennt.

Goarbat hot si's gaunzi Lebn
hot nit vül scheni Zeitn gebn
nur rackan und spoarn
und da Maun is scho zeitli gstorbn.

Da Bui is furtzogn in die Stodt
wo er sei Oarbat und sei Familie hot.

So is die Muahm gaunz und goar
alluani mit ihre 80 Jahr.

Ins Oltashuam wüls nit gehn
die Huamat loßt ma nit so uafoch stehn.
Deis Haus und's gaunze Umatum
deis is ihr gaunzas Heiligtum.

Hiaz tuits holt woatn Jahr für Jahr
mit miadi Fiaß und graue Hoar
af'n Herrgott. Und sie bitt ihm schein:
nit laung umazahn – gschwind sulls gehn.

Christine Hafner, Eisenhüttl

Neue Ehrenmitglieder



Gisela Hirmann (rechts) ist aus Gamischdorf nach Amerika ausgewandert und ließ sich in Passaic nieder. Dort hat sie von Anfang an die Arbeit der Burgenländervereine und der Burgenländischen Gemeinschaft unterstützt. Mit ihrer Einsatzfreude gelingt es ihr noch heute, die Burgenländer in dieser Stadt zusammenzuhalten. Bei zahlreichen Empfängen und offiziellen Besuchen aus dem Burgenland hat sie ihr Organisationstalent und ihr Engagement unter Beweis gestellt.

Wilma Urasch, (links) zu Hause in Güssing, ist eine „Frau der ersten Stunde“. Bald nach Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft hat sie sich als Mitarbeiterin zur Verfügung gestellt. Beim ersten Picnic 1961 auf der Burg Güssing hat sie schon mitgeholfen. Seit vielen Jahren ist sie als fleißige und bewährte Hilfskraft in der Kanzlei der Burgenländischen Gemeinschaft tätig. Dort hilft sie freiwillig und unentgeltlich, wofür ihr, sowie auch Gisela Hirmann, der Dank der Burgenländischen Gemeinschaft gebührt.

Lostage

Zu Maria Geburt (8. September)
fliegen die Schwalben furt.
Zu Maria Verkündigung (25. März)
kommen sie wiederum.

Zu Theres' is Weinles' (15. Oktober).

Alter Spruch

„Nix für unguat!“

Eine leichte Form der Entschuldigung, wenn man unbeabsichtigt jemanden verletzt haben könnte. Auch: wenn man jemanden die Wahrheit sagt in ehrlicher, gut gemeinter Absicht.

15 Wörter burgenländisch

Clothhosn

Hosen für Buben aus schwarzem Stoff („cloth“). Meist wurde ein solcher Stoff am Kirtag gekauft und zu einer Hose zusammengenäht. Diese hatte einen Gummizug und rückwärts rechts eine kleine Tasche („Säckl“). Im Winter wurde sie als Unterhose getragen, in der warmen Jahreszeit trug man nur die „Clothhosn“.

furt

in einem fort, immer wieder, immerzu, ununterbrochen.

Hackl ziagn

Kraftprobe mit den Fingern. Meistens ist es der rechte Mittelfinger, der mit dem rechten Mittelfinger eines Partners oder Gegners „zusammen gehackelt“ wird. Beide Arme liegen auf einem Tisch. Dann wird kräftig gezogen. Sieger ist der, der den andern über den Tisch zieht.

Haut

in Verbindung mit „a guidi Haut“. Damit meint man, einen guten, rechtschaffenen, anständigen Menschen.

hin

dahin, kaputt; „hin werden“ sagt man, wenn Tiere „eingehen“ oder Pflanzen absterben.

Hundling

Schlaumeier, ein „fuchsiger“ „odradler“ Mensch.

hunzen

entstellen, verderben („hiaz is ollas verhunzt“), heißt, daß alles schlecht gemacht ist. In zweiter Bedeutung heißt das Wort auch sekkieren, laufend ärgern.

Huinaus

Hornisse; ein großes brummendes Insekt.

kremig

halbkrank, „nit gsohn und nit brodn“; wenn jemand nicht ganz gesund ist.

letschat

halbweich, nicht fest.

Mark

Gehirn; meistens gebräuchlich als Speise („Hirn mit Niern“), öfter gebräuchlich in Verbindung mit „Knochenmark“, das auch eine Delikatesse ist.

Schrogn

festes Holzgestell, das man zum Holz schneiden braucht; X-förmig zusammengenagelt kann man darauf ein „Meterscheit“ legen, das dann mit einer Zugsäge von 2 Leuten, die gegenüberstehen, auf 4 Teile durchgesägt wird. Jedes dieser 4 „Holscheite“ muß dann mit der Hacke in kleine Scheitl zerhackt werden, damit diese im Ofen verbrannt werden können.

Schwitzza

Unterhemd mit oder ohne Ärmelansatz. Heute meist als T-Shirt bezeichnet.

Springingerl

ruheloses Kind; ein Kind, das aus Freude in Bewegung ist und immer herumhüpft.

vazintn

aufessen; wird besonders dann gebraucht, wenn eine große Portion aufgegessen wird oder wenn man dieses jemanden zumutet („der is instaud und vazintn a Kaibl“).

Auswandererschicksal

Kirchfidisch

Ich bin mit meiner Zwillingsschwester Gertrude im Jahre 1963 von Kirchfidisch nach Chicago ausgewandert. Damals sind nur mehr wenige vom Burgenland nach Amerika gezogen. Wir waren eine der letzten.

Im Jahre 1962 war meine Cousine mit ihrem Mann aus Chicago ins Burgenland gekommen, denn sie wollten ihre Verwandten kennenlernen. Sie hatten keine Kinder. Als sie sahen, daß wir 8 Geschwister waren (Gertrude und ich waren die Jüngsten mit 15 Jahren), hatte meine Cousine unsere Eltern gefragt, ob sie uns nach Chicago mitnehmen könnten, damit auch sie Kinder hätten. Die Cousine hatte unseren Eltern versprochen, daß wir eine bessere Zukunft in Amerika hätten als im Burgenland. Natürlich haben sie uns den Himmel versprochen und wir wollten das Abenteuer versuchen. Wir hatten nämlich schon eine ältere Schwester in New York. Schwester Maria war 1 Jahr vorher ausgewandert.



Abschied von daheim, 16. März 1963

Am 16. März 1963 haben wir unsere Heimat verlassen. Ich sehe heute noch vor meinen Augen, wie schwer es war, von Vater und Mutter und von den Geschwistern Abschied zu nehmen. Unsere Mutter stand vor uns und sagte: „Kinder, wenn ihr Heimweh habt, bitte kommt sofort wieder heim.“ Diese Worte blieben für immer in unseren Herzen. Dieser Tag war der traurigste Tag für unsere Eltern, aber ein freudvoller Tag für meine Schwester und mich.



Erster Heimaturlaub, Schwechat 1966

Wir sind in New York zwischengelandet und sind von unserer Tante, Onkel und Schwester Maria am Airport begrüßt worden. Wir sind dann am nächsten Tag weiter geflogen in unsere neue Heimat Chicago. Unsere Cousine Louise und Mann Paul haben uns freudvoll erwartet.

Am nächsten Tag mussten wir schon zur Schule. Sie wollten uns weiterbilden und wir waren ihnen dankbar dafür. Und so vergingen die Tage. Das Heimweh wurde immer größer. Es kamen die ersten Weihnachten und als wir das Lied „Stille Nacht“ hörten, sind die Tränen nur so runter gerollt. Obwohl wir viele Geschenke erhielten, war es nicht so schön wie zu Hause, wo wir nur eine Kleinigkeit bekommen haben.

Die Sehnsucht nach der alten Heimat wurde immer tiefer, obwohl wir ein wunderschönes neues Leben in Chicago hatten. Aber wir wollten die Eltern nicht enttäuschen und kränken, und haben es ihnen nie geschrieben, daß wir Heimweh hatten. Der Stolz war zu groß. Wir haben jede Woche den Eltern geschrieben, dass wir wie im Schlafraffenland leben. Endlich hatte es unsere Cousine erkannt, daß wir seelisch krank waren, und wusste, daß man Liebe nicht kaufen kann. Wir hatten ganz wenig und sind arm erzogen worden im Burgenland, aber eines hatten wir reichlich in unserer Familie: die Elternliebe und Geschwisterliebe.



Familientreffen am Csaterberg, 1983

Da wir mit Schwester Maria (N.Y.) in Verbindung waren, haben wir unser Herz ausgeschüttet. Sie kam natürlich gleich nach Chicago und holte uns ab. Am nächsten Tag sind wir mit dem Greyhound Bus nach New York übersiedelt. Wir haben bei unserer lieben Tante und Onkel (Ida und Frank Grabler) gewohnt, bis Schwester Maria bei ihrem Arbeitsplatz kündigen konnte. Wir sind unserer Schwester Maria dankbar, daß wir unseren Schulabschluß machen durften. So konnten wir im Büro arbeiten.

Jetzt waren wir auf einmal der Schwester ihre Kinder, denn sie hat für uns gesorgt wie eine Mutter. Das Strahlen in unseren Augen kam wieder zurück und wir sangen wieder fröhliche Lieder. Als Geschenk zum Schluß gab uns Schwester Maria eine Urlaubsreise in die Heimat. Unsere ganzen Verwandten, Geschwister und Eltern haben uns in Schwechat mit Musik und einem Faß Wein begrüßt. Die Freude war übergroß und wird uns immer in Erinnerung bleiben. Den Unterschied zwischen New York und Kirchfidisch haben wir dann bemerkt. Die Liebe war zu Hause, aber das bessere Leben ist in Amerika zu verbringen.

Nach dem Urlaub haben wir beide gute Arbeitsstellen gefunden und das freudvolle Leben hat begonnen. Im Jahre 1967 habe ich einen wunderbaren deutschen Mann (Gunter Harter) geheiratet. Aber für Schwester Gertrude hat das traurige Unglück begonnen. Sie war in einen großen Verkehrsunfall verwickelt, wo die beste Freundin (Gertie Jost) verstorben ist. Schwester Gertrude war für 4 Wochen bewusstlos und hatte 2 Jahre schwer gelitten. Mit Gottes Segen ist sie doch wieder gesund geworden und hat im Jahre 1972 einen deutschen Ehemann (Hans-Heinrich Henke) geheiratet.

Im Jahre 1973 hatten wir beide zur selben Zeit unsere ersten Kinder erwartet. Mein Sohn (Roy Harter) ist am 6. März geboren und Gertrudes Sohn (Thomas Henke) am 8. März. Nach 2 Jahren bekam ich meinen 2. Sohn (Kenneth Harter). Gertrude hatte ihren 2. Sohn (Adrian Henke) 2 Jahre später geboren.

In der Zwischenzeit waren wir aber viel mit der alten Heimat verbunden. Wir versuchen, alle 4 Jahre im Burgenland Urlaub zu machen. Oft haben uns auch die Eltern (Hedwig & Georg Pesenhofer) und Geschwister in New York besucht und wir haben unvergessliche schöne Stunden mit ihnen verbracht.

Zum Ende möchte ich nur sagen, daß das Heimweh am Anfang oft groß war, aber wir haben in diesem Land unsere neue Heimat gefunden und sind stolz und zufrieden mit unserem Leben. Wir werden aber das wunderschöne Burgenland nie vergessen, wir die „Zwillinge aus Kirchfidisch“.

Helga Harter, New York



Helga (links) und Gertrude (rechts), USA-Jänner 2000



Unser langjähriges Mitglied, **Alfred Schwarz**, ehemaliger Betonwaren- und Kunststeinerzeuger aus Burgauberg feierte kürzlich bei bester Gesundheit seinen 85. Geburtstag.



Ihren 80. Geburtstag feierte **Hermine Wagner** im Kreise ihrer Familie bei bester Gesundheit. Hermine Wagner ist bereits seit 30 Jahren Mitglied der BG. Ein lieber Gruß und ein Dankeschön für die lieben Geschenke ergeht an die Familie Stanz, an die Schwester Gisela Sauerzopf sowie an alle Nichten und Neffen der Familien Paukovits, Szakasis und Werner. Auf dem Foto die Jubilarin mit Sohn Reinhard.



Seinen 80. Geburtstag feierte **Josef Zotter**, Königsdorf. Stellvertretend für die vielen Geschenkkörbe, die unsere Mitarbeiter an die Jubilare überbringen, drucken wir den Dankesbrief von Herrn Zotter ab:

„Die Überraschung ist gelungen! Die Freude war groß. Der Dank an unseren lieben Neffen und Nichte noch größer. Wer hätte an so etwas gedacht? Der wirklich große Korb mit vielen verschiedenen Sachen war prall gefüllt.

Wie schnell die Zeit vergeht! Was alles man erlebt hat. Doch solange man halbwegs beisammen ist, geht's halt noch. Im Alter ist man eher zufrieden und ausgeglichen. Also nochmals danke und ein lieber Gruß ergeht an Rudi und Anni! Ein Dankeschön auch dem Überbringer der Burgenländischen Gemeinschaft.

Josef und Margarete Zotter“

Lieber Besuch aus Argentinien



Die Familie Wagner aus Rosenberg bei Güssing hatte lieben Besuch von den Verwandten aus Buenos Aires, Argentinien. Herbert Lind und seine Gattin Graziela weilten für ein paar Tage während ihres Europa-Aufenthaltes bei den Verwandten.

Lieber Besuch aus New Jersey



Zu Besuch nach Königsdorf kamen auch Gerhard und Emma Frenz aus New Jersey. Bei einem gemütlichen Beisammensein tauscht man alte Erinnerungen mit den Verwandten, der Familie Frenz – Decker aus.

Segnung des Feuerwehrhauses



Ein schmuckes, neues Feuerwehrhaus steht in Tundersdorf. Aus Anlass des 40-jährigen Bestandsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr und der Fertigstellung des Feuerwehrhauses fand die Segnung statt, zu der an die 240 Feuerwehrkameraden gekommen waren. Sehr stolz ist der Feuerwehrkommandant und Ortsvorsteher Herr Friedrich Maikisch auf seine 18 aktiven Feuerwehrleute, die in 1210 unentgeltlichen Arbeitsstunden das Feuerwehrhaus fertigstellten.

Am Tag der Feier war unser Mitarbeiter aus Toronto, Präsident Helmut Jandrisits, ein gebürtiger Tundersdorfer, und seine Gattin Gerty, auf Heimaturlaub.

Seinerzeit

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

Vor 40 Jahren

Johann Fenz aus Ollersdorf war zu seinen Geschwistern nach New York gefahren. So waren alle Geschwister nach 50 Jahren erstmals wieder vereint.

Am 16. Oktober wurde in Sulz das Gebäude der neuen Volksschule und anschließend die neue Kirche geweiht.

Vor 30 Jahren

Ein großer Gönner, Ehrenbürger und Freund von Heiligenkreuz, General Richard Mellon, ist gestorben.

Der weltberühmte Komponist Leonard Bernstein besuchte die Gemeinde Bernstein im Burgenland.

Vor 20 Jahren

In der Österreichischen Botschaft in Neu-Delhi wird regelmässig „Güssinger“ Mineralwasser getrunken.

Unser Mitarbeiter in Moschendorf, Alois Stelzmann und seine Frau Rosalia, feierten im Kreise ihrer Familie ihre Goldene Hochzeit.

Vor 10 Jahren

In Northampton zu Besuch war eine Delegation aus der Partnerstadt Stegersbach, und zwar Herr Bürgermeister Walter Fabics, Gemeinderat Wilhelm Kernbichler und Amtmann Ernst Friedl.

Vor genau 100 Jahren begann die Amerikawanderung aus Poppendorf, aus welchen Anlaß ein Heimattreffen organisiert wurde.

Kurz gesagt

- Die burgenländische Wochenzeitung „Hrvatski Novine“ ist 90 Jahre alt geworden.
- Im Hánság (Seewinkel) und auf der Parndorfer Platte war einmal die Großtrappe beheimatet. Sie ist der schwerste flugfähige Vogel der Welt. Vor 60 Jahren hat es noch 8000 dieser herrlichen Vögel gegeben. Nun ist der Bestand auf 20 Hennen und einige Hähnen zurückgegangen, sodass diese Vögel vom Aussterben bedroht sind.
- Auch unserem Storch geht es nicht gut. In ganz Österreich gibt es nur mehr 335 Paare, 12 davon in Rust. Der Grund liegt hauptsächlich im Verschwinden der Feucht- und Futterwiesen, wo früher einmal die Frösche daheim waren.
- Zagersdorf im Bezirk Mattersburg ist die älteste Weinbaugemeinde Österreichs. Im Jahre 1985 wurde von Archäologen ein Grabhügel aus der älteren Eisenzeit entdeckt und geöffnet. In diesem befand sich ein Tongefäß mit 3 Kernen von Weintrauben. Die Untersuchungen haben ergeben, daß diese 2700 Jahre alt sind. Damit ist der Nachweis erbracht, daß in der Gegend um Zagersdorf schon damals Weinbau betrieben wurde.
- Eisenstadt hat die meisten Autos von allen Landeshauptstädten Österreichs, nämlich 571 auf 1000 Einwohner. Im Bundesländervergleich liegt das Burgenland hinter Niederösterreich an zweiter Stelle. Im Burgenland gibt es 525 Autos auf 1000 Einwohner.
- Was die Verbreitung von Mobiltelefonen betrifft, liegt Österreich in der Weltspitze. 57% aller Österreicher besitzen bereits ein solches „Handy“.
- Die österreichische Briefmarke ist 150 Jahre alt. Am 1. Juni 1850 wurde sie erstmals herausgegeben.
- Unter dem Neusiedler See liegt ein verborgener Schatz: Europas größtes Vorkommen von Mineralwasser und das auf einer Fläche von 250 km². Obwohl dieses Vorkommen bereits 1955 entdeckt wurde, ist es kommerziell noch nicht erschlossen.

Bedeutende Burgenländer im Rückblick

Dipl.-Ing. Hans Sylvester (10.11.1897 – 19.1.1939)

kam als Sohn eines Handschuhmachers, der auch eine kleine Landwirtschaft betrieb, in Nickelsdorf zur Welt. Nach Gymnasium und Kriegsdienst, noch in der ungarischen Zeit, studierte er nach 1921 an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. 1927 kam er an die Burgenländische Landwirtschaftskammer und wurde 2 Jahre später deren Direktor. Nachdem er bereits 1926 Landesrat wurde, zog er 1927 mit seinen Freunden Lorenz Karall und Johann Wagner, die man damals innerhalb der Christlich-sozialen Partei die „Jungtürken“ nannte, in den Burgenländischen Landtag. 1933 wurde er vom Bundeskanzler Dollfuß zum Landesleiter der „Vaterländischen Front“ bestellt. 1934 wurde er Landeshauptmann. Nach dem Anschluss an Deutschland 1938 wurde er verhaftet und in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Dort ist er wenige Monate später umgekommen.

Hans Tinhof (7.11.1915 - 5.9.1979)

entstammt einer alteingesessenen Eisenstädter Bauernfamilie. Als junger Lehrer unterrichtete er an den Volksschulen Mattersburg, Eisenstadt, Großhöflein und Donnerskirchen. Dann musste er einrücken. Nach dem Krieg wurde er Hauptschullehrer in seiner Heimatstadt. Erst 1947 kam er in die Politik und sogleich in den Eisenstädter Gemeinderat. Bereits 1950 wurde er Bürgermeister und hat dann in den 27 Jahren seines Wirkens das Bild dieser Stadt geprägt. Am Beginn seiner Amtszeit war die Freistadt noch von russischen Truppen besetzt. Seinem Nachfolger konnte er schon eine attraktive moderne Landeshauptstadt übergeben. Von 1964-71 war er auch Landesrat für Schulwesen in der Burgenländischen Landesregierung. Nur 2 Jahre später, nachdem er das Amt des Bürgermeisters zurückgelegt hatte, starb er überraschend im Alter von 64 Jahren.

Johann Trinkl (24.12.1910 – 31.10.1990)

war Weinbauer in Heiligenbrunn und wegen seines originellen Aussehens und seines Kampfes um die Wiederherstellung des Ansehens des Uhdler-Weines weit über die Grenzen des Landes bekannt. Inmitten der Weingärten lebte er als „Rübezahl“ wie ein Einsiedler in einem alten denkmalgeschützten Weinkeller am Zeinerberg in Heiligenbrunn. Dort verstand er es prächtig, seine Gäste mit Schnurren aus der alten Zeit zu unterhalten und alte Weisheiten zum Besten zu geben. Als nach dem Krieg der Selbstträger-Wein, den man im Burgenland auch „Uhdler“ nennt, verboten wurde, weil nur veredelte Weine zum Markt zugelassen wurden, kämpfte er verbissen und mit originellen Methoden um die Wiederzulassung dieser Weinsorte. 1992 war dieses Ziel erreicht. Trinkl hat dies nicht mehr erlebt. 2 Jahre vorher ist er gestorben.

Johann Wagner (27.4.1897 – 27.12.1979)

war Landeshauptmann des Burgenlandes und Bürgermeister von Stegersbach. Als eines von 13 Kindern eines Lebzelters und Kleinbauern in Stegersbach geboren, trat er nach dem Ersten Weltkrieg, den er als Soldat mitgemacht hatte, in den elterlichen Betrieb ein. 1925 eröffnete er auch ein Cafehaus. 1927 wurde er zusammen mit seinen jungen Freunden in den Landtag gewählt. Von 1930-34 und dann wieder von 1946-56 war er Landesrat für wirtschaftliche Angelegenheiten in der Landesregierung. Seine besondere Sorge galt dem kleinen und mittleren Gewerbe im Lande. Von 1956-61 war er Landeshauptmann, der bisher einzige aus dem südlichen Burgenland. In seiner Zeit begann die Industrialisierung des Landes. Er war auch Mitbegründer der Burgenländischen Gemeinschaft, Vorstandsmitglied und später ihr Ehrenpräsident.

Fortsetzung folgt

SPORT

Günther Benkö

Der bedeutendste Schiedsrichter, den das Burgenland je hervorgebracht hat, Günther Benkö aus Rauchwart, hat bei der Fußball-Europameisterschaft mehrere Spiele geleitet, darunter auch das Semifinalspiel Portugal-Frankreich. Dabei hat er international sehr gute Kritiken erhalten. Ein deutsches Fachmagazin hat ihn zum besten Schiedsrichter bei der Europameisterschaft gewählt. Da er nun 44 Jahre geworden ist, muss er nach den Bestimmungen mit Jahresende seine erfolgreiche Laufbahn beenden.

Gras-Schi-Cup

Immer wieder kommen neue Trend-Sportarten auf. Jetzt ist es sogar schon möglich, im Sommer im Burgenland Schi zu laufen. Das Sportgerät ist ein kurzer Schi, der auf Rädern rollt. Gefahren wird auf gemähten Wiesen. Kürzlich war schon zum dritten Mal Kukmirn im Burgenland der Austragungsort für den „Österreichischen Gras-Schi-Cup“.

Jennersdorfer-Stadtlauf

Zum ersten Mal fand heuer der „Jennersdorfer-Stadtlauf“ statt, an dem 270 Läufer teilgenommen haben. Der älteste war der 74jährige Franz Wolkowitsch aus Heiligenkreuz.

Olympische Spiele

Unter den 95 Sportlerinnen und Sportlern, die Österreich zu den Olympischen Spielen nach Sydney schickt, befanden sich auch fünf aus dem Burgenland – so viele wie noch nie.

Ende August wurden die burgenländischen Teilnehmer von Landeshauptmann Karl Stix und Sportlandesrat Peter Rezar im Schloß Esterhazy in Eisenstadt offiziell verabschiedet.

Wer nimmt jetzt an den Spielen „down under“ aus dem Burgenland teil und in welchen Bewerbungen starten sie?

Der Radfahrer Rene Haselbacher (Unterwart), der Dressurreiter Peter Gmoser (Siegraben), der Segler Andreas Geritzer (Neusiedl am See), die Seglerin Denise Cesky (Neusiedl am See) und die Schwimmerin Elvira Fischer (Eisenstadt).

Letztgenannte ist die einzige aus dem Quintett, die bereits das zweite Mal an Olympischen Spielen teilnimmt. Sie startete schon vor vier Jahren in Atlanta über 200 Meter Brust und belegte Rang 23.

Burgenland-Radrundfahrt

Rene Haselbacher aus Unterwart nützte bei der 40. Burgenland-Radrundfahrt den Heimvorteil und landete den angekündigten Heimsieg.

Insgesamt mussten von den Fahrern bei brütender Hitze über 190 Kilometer zurückgelegt werden. Gestartet wurde in Lutzmannsburg. Über den höchsten Berg des Burgenlandes, den Geschriebenstein, ging es durch Unterwart ins Ziel in Bad Tatzmannsdorf. Und in seiner Heimatgemeinde Unterwart, wo viele Einwohner am Straßenrand standen und ihren Mitbürger anfeuerten, startete Haselbacher den entscheidenden Angriff.

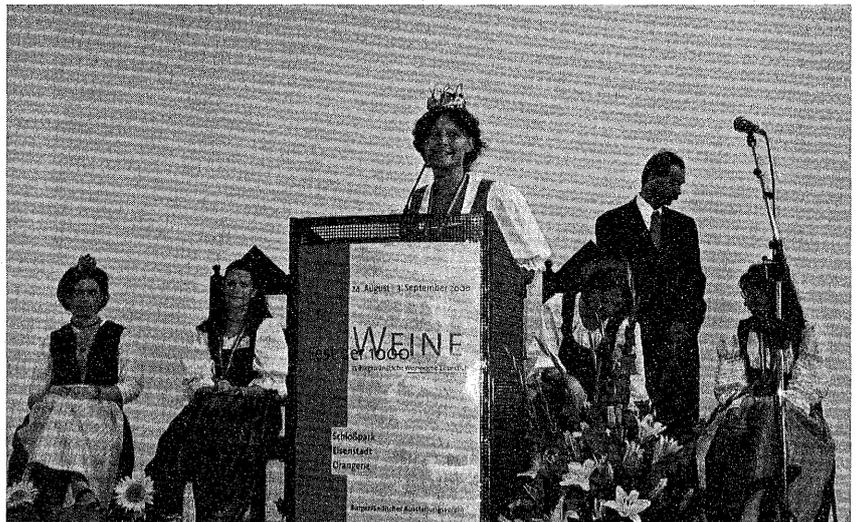
Beim Zielsprint in Bad Tatzmannsdorf lag der Burgenländer mit seiner Siegerzeit von über vier Stunden dann drei Sekunden vor dem zweiten und elf Sekunden vor dem dritten der Rundfahrt, beide aus Wien.

Dieser Erfolg bestätigte den Formaufbau Haselbachers für die Olympischen Spiele in Australien.

NEUIGKEITEN



Aufstellung der ersten zweisprachigen Ortstafel in Großwarasdorf mit Landeshauptmann Stix, LH.-Stv. Jellasitz und Bundeskanzler Schüssel (v.l.n.r.)



Krönung der burgenländischen Weinkönigin, Elisabeth II., aus Gaas



Historisches Stadtfest in Güssing, 12. August 2000

ERINNERUNGEN



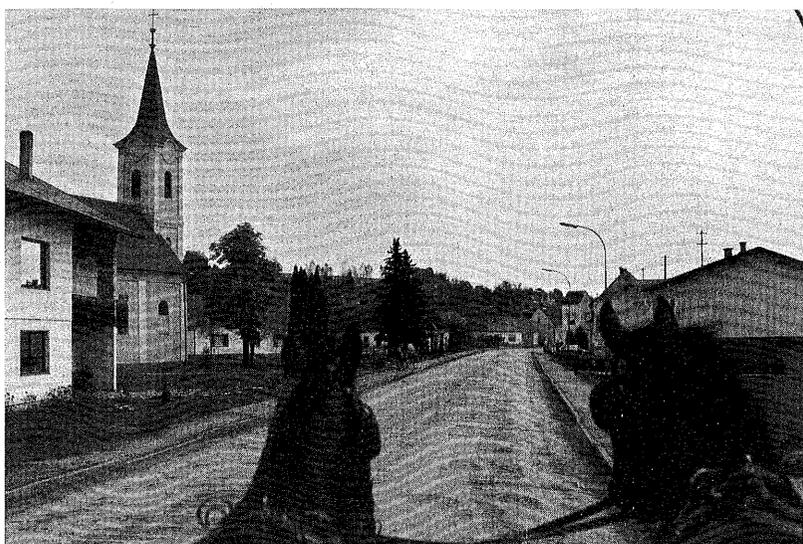
„Kühe halten“, Sulz 1935

Foto: Dujmovits



Bauer beim Pflügen, Eisenhüttl 1937

Foto: Jaksits



Mit dem Pferdegespann durch Heugraben, 1982

Foto: Dujmovits



Kochrezepte

(aus dem Buch von Alois Schmidl:
„The Cooking of Burgenland“,
ins Englische übersetzt
von Bobby Strauch,
erhältlich bei der Bgld. Gemeinschaft)

Lamb Paprikash „Lampaprikas“

21/2 lb. Lamb shoulder
2 cloves garlic, crushed
cut into large cubes
1 tbsp. Flour
1 onion, finely chopped
1 c. sour cream
2 medium red peppers, sliced
11/2 tbsp. Sweet Hungarian paprika
2 medium tomatoes, sliced
beef broth
4 tbsp. Fat
salt

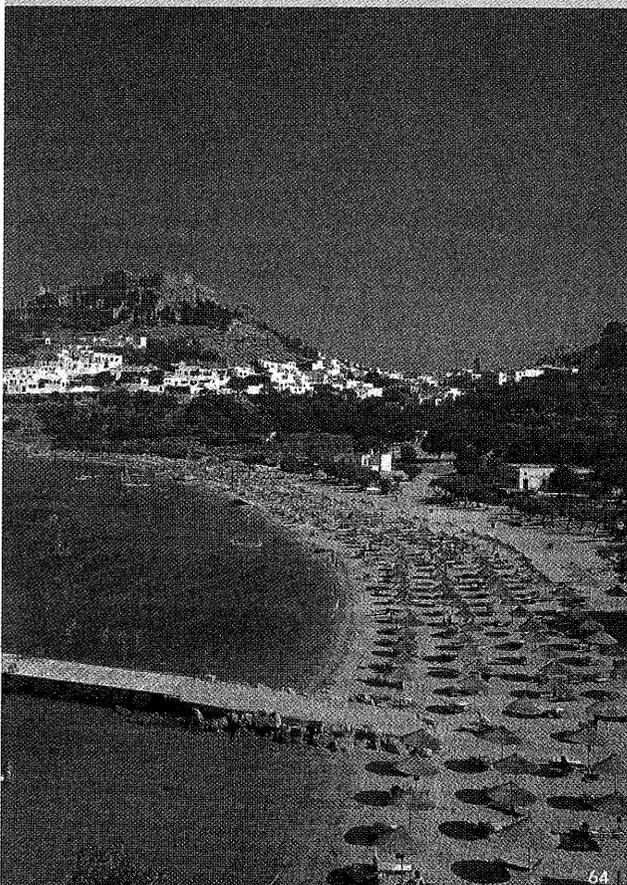
Sauté onions in fat until golden, remove from heat, and sprinkle with paprika. Add meat, season with salt, and fry lightly over moderate heat. Add a small amount of beef broth, stir, and simmer slowly. Add additional beef broth as necessary. After 15 minutes, add garlic, peppers and the tomatoes. When meat is tender, mix together flour and sour cream and add to pot. Bring quickly to a boil. Simmer for an additional 5 minutes. Serve with Potato Dumplings.
4 – 5 servings

Smothered Potatoes „Eingebrannte Erdäpfel“

4 lb. potatoes
4 c. beef broth
1/3 lb. fat
grated rind of 1/2 lemon
1/3 lb. flour
1 bay leaf, chopped
1 large onion, chopped
1 tsp. dried thyme
2 tbsp. parsley
1 c. sour cream
3 tbsp. vinegar
2 pickled gherkins, sliced
1 tbsp. Capers, chopped

Cook, peel, and slice potatoes. Fry flour in the hot fat until brown, stirring constantly. Add onions and cook briefly. Stir in vinegar and broth. Simmer until thick and smooth. Add salt, bay leaf, thyme, and lemon rind; let simmer briefly. Stir in sour cream, capers, and gherkins. Let simmer again briefly. Pour onto the warm potatoes and heat through.
6 – 8 servings

kultur
BURGENLAND

-- SONDERANGEBOTE --- SONDERANGEBOTE --**MALTA**

1 Woche, Flug, N/F,
Transfers, Flughafentaxen ab öS **5.710,--**

COSTA DEL SOL

1 Woche, Fly & Drive ab öS **4.990,--**

MADEIRA

1 Woche, Flug, NF in ****Hotel ab öS **6.990,--**

GRAN CANARIA

1 Woche, Flug und Nächtigung ab öS **4.990,--**

KRETA

1 Woche, Flug und HP, Kat. B ab öS **5.490,--**

RHODOS

1 Woche, all incl., Kategorie B ab öS **6.990,--**

KUBA

2 Wochen, all incl.; ***Anlage ab öS **10.990,--**

TÜRKEI

1 Woche, all incl.; ****Hotel ab öS **5.790,--**

BG-Reisen, Burgenländische Gemeinschaft

Hauptplatz 7 (Rathaus Parterre) 7540 Güssing,

Tel.: 03322/42598, Fax: 03322/42133, E-Mail: burgenl.gem@bnet.at

Auszug aus den Sondertarifen

Wien - Los Angeles - Wien ab öS 5.540,-
Wien - San Francisco - Wien .. ab öS 5.540,-
Wien - Vancouver - Wien..... ab öS 5.910,-
Wien - Mexico City - Wien..... ab öS 5.990,-
Wien - Capetown - Wien ab öS 8.210,-

Wien - New York - Wien ... ab öS 4.260,-
Wien - Chicago - Wien..... ab öS 4.400,-
Wien - Miami - Wien..... ab öS 4.560,-
Wien - Toronto - Wien..... ab öS 4.560,-
Wien - Rio - Wien ab öS 7.290,-

Änderungen vorbehalten!